

Aus Fehlern lernen:

- Firmenprüfungen z.B. TÜV ersetzen nicht die notwendigen Prüfungen nach BetrSichV durch befähigte Personen nach TRBS 1203 – auch nicht die angeordneten Prüfungen nach § 29 a BImSchG. Mit dem Auto müssen Sie ja auch nicht zu einer Firma TÜV yx GmbH & Co. KG !!

Biogasanlagen im TV: 9.X.2012 PANORAMA (NDR) und im Januar 2013 (ARTE)

7IX2012 <http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/stockach/kurznachrichten/Gasaustritt-nicht-gesundheitsgefahrdend;art1014500,5673796>

## **Gasaustritt nicht gesundheitsgefährdend**

Der Gasaustritt an der Biogasanlage im Mühlinger Ortsteil Schwackenreute war zwar deutlich zu riechen, aber nicht gesundheitsgefährdend. Dies teilt Thomas Buser vom Amt für Abfallrecht und Gewerbeaufsicht am Landratsamt Konstanz auf Anfrage mit.

Wegen eines Gewitters waren am frühen Morgen des 22. August die Stromgeneratoren der Anlage ausgefallen. Kurzzeitig entwich daher Biogas, ehe der Betreiber der Anlage die Gasfackel zünden konnte, die das überschüssige Gas verbrennt. Ein Nachbar machte den Vorfall diese Woche öffentlich. Insgesamt werde die Anlage sehr ordentlich geführt und regelmäßig vom TÜV kontrolliert, erklärt Thomas Buser vom Landratsamt weiter.

8IX2012 <http://www.baublatt.ch/news/vermischtes/grossbrand-in-energiezentrum>

**Brand in Seewen SZ**

## **Grossbrand in Energiezentrum**

Im Energiezentrum Wintersried im schwyzerischen Seewen, einer Biogasanlage, ist in der Nacht auf den Donnerstag Feuer ausgebrochen. Es konnte nach knapp zwei Stunden gelöscht werden. Verletzt wurde niemand. Brandursache und Schadhöhe sind noch nicht bekannt.

Laut Angaben der Polizei war der Brandalarm kurz vor 1.30 Uhr eingegangen. Als Feuerwehr und Polizei eintrafen, stand das Werkstatt- und Verteilergebäude bereits im Vollbrand. Das Feuer konnte nach knapp zwei Stunden gelöscht werden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Autobahn A4 zwischen Brunnen und Seewen bis 5.30 Uhr gesperrt. Auch die benachbarte Bahnstrecke konnte nur einspurig befahren werden. Bei der Brandbekämpfung standen rund 160 Personen der Feuerwehren, des Lösch- und Rettungszuges der SBB, des Rettungsdienstes Schwyz und der Polizei im Einsatz.

**Kein Zusammenhang mit Biogas**

Laut Polizeisprecher Florian Grossmann wird die Brandursache noch untersucht. Zurzeit lägen keine konkreten Hinweise auf eine mögliche Ursache vor. Fest stehe, dass der Brand

keinen direkten Zusammenhang mit der Energieerzeugung durch Biogas habe. Das Feuer sei im Werkstatt- und Verteilertrakt ausgebrochen. Der Sachschaden wird auf mehrere hunderttausend Franken geschätzt. Zurzeit kann das Fernwärmenetz vom Wintersried aus nicht beliefert werden. Man arbeite daran, mittels mobilen Stationen die Warmwasserzufuhr für die Abnehmer sicherzustellen. Es lasse sich aber nicht verhindern, dass die Warmwasserzufuhr voraussichtlich bis am Samstag unterbrochen bleibe.

Beim Energiezentrum Wintersried der Agro Energie Schwyz AG handelt es sich um eine Biogasanlage, die seit Juni 2009 in Betrieb ist. Sie erzeugt Strom mit Gülle, Mist, Grüngut und Ähnlichem. Die entstehende Wärme wird ins Fernwärmenetz im Talkessel Schwyz-Brunnen eingespeist. Die Energiehalle umfasst drei Holzheizkessel mit 12 Megawatt-Heizleistung. (sda)

18.IX.2012

<http://www.ln-online.de/lokales/lauenburg/3556106/explosionsgefahr-flammen-an-biogasanlage-bei-schwarzenbek>

## Explosionsgefahr: Flammen an Biogasanlage bei Schwarzenbek



Großeinsatz der Feuerwehren an der Biogasanlage zwischen Schwarzenbek und Grove: Das Foliendach eines Gärbehälters, in dem das Biogas gespeichert wird, stürzte ein. Explosionen konnten verhindert werden.

Foto: Jann

**Schwarzenbek/Grove – Schnell und vorsichtig zugleich sind die Feuerwehrleute gestern bei ihren Löscharbeiten vorgegangen. Andernfalls wäre der Brand an einer Biogasanlage vor den Toren Schwarzenbeks wohl auch viel schlimmer ausgegangen.**

Gegen 10.45 Uhr war der Brand bei Handwerkerarbeiten an einem so genannten „Fermenter“ ausgebrochen. Die Kuppel des Gärbehälters, in der das Gas aus der Vergärung von verflüssigtem Mais gesammelt wird, schmolz und stürzte ein. Für die Retter von sechs Feuerwehren aus dem Lauenburgischen bestand bei dem explosiven Einsatz Lebensgefahr.

„Es ist das erste Mal, dass unsere Einsatzkräfte mit so einer Biogasanlage praktische Erfahrungen sammeln“, sagte Schwarzenbeks Polizeichef Ernst Jenner. Amtwehrführer Wolf-Dieter Abel zog in Absprache mit Einsatzleiter Kai Wichmann aus Grove Retter aus

sechs Wehren zusammen. Abel: „Ein Einsatz an einer Biogasanlage ist immer nicht ganz ohne, so etwas hatten wir hier in der Gegend bisher ja auch noch nicht.“ Anderenorts hat es schon schwere Unglücke, auch mit Todesopfern, durch Explosionen in Biogasanlagen gegeben. Entsprechend vorsichtig und bedacht gingen die Retter gestern vor.

„Die Biogasanlagen sprießen ja im wahrsten Sinne des Wortes überall aus dem Boden, auch hier bei uns im Kreisgebiet“, erklärte Schwarzenbeks Feuerwehrchef Martin Schröder. Mit Druckluftschäum konnte der Brand des „Fermenters“ schließlich gelöscht werden. Die Messgeräte der Retter zeigten ein explosives Luft-Gas-Gemisch am Totenweg an.

Die Biogasanlage gehört den drei Landwirten Adolf Cordes und Franz-Otto Berling (beide Grove) sowie Hermann Ohle aus Brunstorf. Schnell brachten die Flammen und die Hitze die Kuppel über dem Gärbehälter zum Einsturz. Die Löscharbeiten verzögerten sich, weil die Einsatzkräfte aus Schwarzenbek auf eine Drehleiter aus Geesthacht warten mussten. „Wir haben unsere Drehleiter hier nicht eingesetzt, um wegen der wiederholten technischen Ausfälle nicht unnötig die Besatzung in Gefahr zu bringen“, erklärte Schwarzenbeks Wehrführer Martin Schröder.

Durch den Einsatz von Druckluftschäum, der aus dem Korb der Leiter abgegeben wurde, bekamen die Retter den Brand unter Kontrolle. Vorsorglich wurde die Biogasanlage abgeschaltet.

20IX2012

[http://www.nwzonline.de/region/emsland-maschinenhalle-brennt-ab\\_a\\_1,0,806219775.html](http://www.nwzonline.de/region/emsland-maschinenhalle-brennt-ab_a_1,0,806219775.html)

**LORUP** Beim Brand einer Maschinenhalle neben einer Biogas-Anlage in Lorup (Kreis Emsland) ist ein Schaden von rund 900.000 Euro entstanden. Die 600 Quadratmeter große Halle brannte am Samstagabend komplett aus und ist nun einsturzgefährdet, wie ein Polizeisprecher mitteilte.

In der Halle war unter anderem die Steuerungselektronik der Anlage untergebracht. Auf das eigentliche Biogas-Kraftwerk griff das Feuer nicht über. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Als Ursache vermuten die Ermittler einen technischen Defekt.

[http://www.nwzonline.de/vechta/120-feuerwehrlaute-im-einsatz\\_a\\_1,0,1002460928.html](http://www.nwzonline.de/vechta/120-feuerwehrlaute-im-einsatz_a_1,0,1002460928.html)

## **120 Feuerwehrleute im Einsatz**

### **Maschinenraum einer Biogasanlage in Flammen – 250 000 Euro Schaden**

Als die Feuerwehr eintraf, stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Gas trat nicht aus.

In der Nacht zu Mittwoch ist in einem Maschinenraum einer Biogasanlage in Vechta-Langförden Feuer ausgebrochen. 120 Feuerwehrleute kämpften mit den Flammen. Bild: Peter Linkert



**Vechta** In den frühen Morgenstunden des Mittwochs ist in einem Maschinenraum einer Biogasanlage in der zum Vechtaer Ortsteil Langförden gehörenden Bauerschaft Holtrup Feuer ausgebrochen. Gegen 2.30 Uhr wurde die Feuerwehr Langförden alarmiert. Kurz nach 4 Uhr meldete Ortsbrandmeister Rüdiger Holzenkamp „Feuer aus“.

## Messtrupp rückt aus



[Biogasanlage geht in Flammen auf](#)

Als die ersten Feuerwehr-Trupps eintrafen, stand das Gebäude bereits in Vollbrand. „Die Flammen schlugen aus dem Dach“, so Holzenkamp. Die Langfördener Kameraden erhielten Unterstützung von den Feuerwehren aus Vechta, Lutten und Visbek. Hinzu kam der Feuerwehr-Messtrupp des Landkreises Vechta, der unter anderem prüfte, ob Gas ausgetreten war: negativ.

„Wir haben Gas und Strom abgestellt“, so der Einsatzleiter noch vor Ort. Dabei wurde die Feuerwehr von einem Mitarbeiter der EWE unterstützt. Dann wurde der Innenangriff mit Atemschutzträgern gestartet. Zur Bekämpfung des Feuers von außen kam auch die Drehleiter der Feuerwehr Vechta zum Einsatz.

Nicht ganz leicht war die Wasserversorgung. Es wurden zwei Leitungen gelegt, so Holzenkamp. Unter anderem wurden die Löschrupps aus einem rund 500 Meter entfernten öffentlichen Gewässer über eine Schlauchleitung versorgt. Die Entfernung zum ersten Hydranten betrug knapp 1000 Meter. Darüber hinaus waren Tanklöschfahrzeuge für den Wassertransport erforderlich.

Den Sachschaden schätzen Experten der Polizeiinspektion (PI) Cloppenburg/Vechta auf mindestens 250 000 Euro. Nach ersten Erkenntnissen der Ermittler geriet eine in der Halle stehende Trocknungsanlage für Abfallprodukte einer Biogasanlage in Brand, heißt es im Polizeibericht. Angaben zur Ursache des Feuers liegen noch nicht vor.

„Großes Lob“, so PI-Sprecher Frank Soika, „gilt der Feuerwehr. Durch ihr schnelles Eingreifen konnten die Einsatzkräfte ein Überspringen der Flammen auf die angrenzende Biogasanlage verhindern.“ Vor Ort waren 120 Feuerwehrleute mit 21 Fahrzeugen. Holzenkamp verwies darauf, dass es wegen der Gefährdungslage „schon ein nicht alltäglicher Einsatz gewesen ist“. Allerdings habe der Wind günstig gestanden und die Flammen nicht dorthin getrieben. Zudem sei die Entfernung zu anderen Gebäuden groß genug gewesen.

#### **Mehr Infos zu Unfallvermeidungen:**

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen zu diesen und weiteren Themen und ziehen Sie Ihr Schluß daraus:

DAS – IB GmbH  
LFG - & Biogas - Technology  
kaufm. Sitz  
Plintbeker Str. 55, D 24113 Kiel  
techn. Sitz / Postanschrift  
Preetzer Str. 207, D 24147 Kiel

Tel.: # 49 / 431 / 683814  
/ 534433 - 6 o. - 8  
Fax.: # 49 / 431 / 2004137  
/ 534433 - 7

info@das-ib.de  
www.das-ib.de

Biogas-, Klärgas- und  
Deponiegastechnologie

- Beratung, Planung, Projektierung
- Schulung von Betriebspersonal
- Sachverständigentätigkeit

**Individuelle Tagesseminare**

**2012**

25.DX. Schwerin  
23.X. Nürnberg (nur Deponiegas)  
24.X. Nürnberg (nur Biogas)  
8.XI. Gelsenkirchen / AUF Schalke  
20.XI. Halle / Leipzig  
6.XII. Hannover (nur Deponiegas)

**2013**

15.I. Memmingen (nur Biogas)  
oder Ihre persönliche Inhouse-Schulung!

Sie legen die Schwerpunkte aus  
folgenden Bereichen fest:  
BetrSichV, StörfallV, TRBS'en  
Sicherheitsregeln:  
BGR, T14, DAS-IB u.v.m.  
Grundlagen Bio- u. Deponiegas-  
Technologie, Arbeitsschutz,  
Personenschutz, „ATEX“,  
Explosionschutzdokument,  
Gefährdungsbeurteilung  
Risikoanalyse, CE -  
Kennzeichnung,  
Konformitätsbescheinigungen,  
u.v.m.

Wir sind Mitglied in:  
BIOGAS  
FNB

- Programm & Anmeldeformular etc. über das Bild  
als pdf.-file 127 kB.

22.X.2012 in Nürnberg (nur Deponiegas), SÜD - WEST - PARK Hotel, Südwestpark 5,  
90449 Nürnberg - noch 5 freie Plätze

23.X.2012 in Nürnberg (nur Biogas), SÜD - WEST - PARK Hotel, Südwestpark 5, 90449  
Nürnberg - noch 6 freie Plätze

8.XI.2012 in Gelsenkirchen ARENA AUF Schalke, Ernst - Kuzzorra - Weg 1, 45891 Ge -  
ARENA - noch 4 freie Plätze

20.XI.2012 in Halle (bei Leipzig), Parkhotel Leipzig - West, Krakauer Str. 49, 04420  
Markranstädt - noch 10 freie Plätze

6.XII.2012 in Hannover nur Deponiegas, MEDIAN Hotel, Karlsruher Str. 8, 30519 Hannover  
- Messe - noch 6 freie Plätze

15.I.2013 bei Memmingen in 87734 Ottobeuren, nur Biogas Parkhotel Maximilian - noch 15  
freie Plätze

<http://www.das-ib.de/aktuelles.htm>

**DAS AKTUELLE INTERVIEW**

## „Die alten Sicherheitsregeln enthalten zu viele Mängel“

*Der „Sachverständigenkreis Biogas“ hat neue Sicherheitskriterien für Biogasanlagen erstellt. Bislang haben sich viele Betreiber und Berater an den Regeln orientiert, die die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften entwickelt haben. Wo haben Sie Nachholbedarf gesehen?*

**Wolfgang Stachowitz:** Die bisherigen Regeln sind nicht auf aktuelle Gesetze und Verordnungen wie z. B. der Betriebssicherheits-Verordnung abgestimmt und enthalten zu viele technische Fehler. Sie unterscheiden u. a. nicht nach der Bau- und Betriebsweise einer Anlage. Darunter fallen Betriebszustände wie An- und Abfahrbetrieb, Reparaturen etc. Bei diesen wird ein Großteil der Schäden verursacht. Der SVK will daher alle Anforderungen aus den aktuellen Gesetzen und Verordnungen für Biogasanlagen zusammenstellen und für Behörden, Planer, Anlagenbauer,

Arbeitgeber etc. anschaulich aufbereiten.

*Wie häufig kommen Schäden an Biogasanlagen vor?*

**Stachowitz:** Allein die acht Mitglieder des SVK Biogas haben in den letzten 30 Monaten rund 80 Schäden an Biogasanlagen in Höhe von jeweils über 10000 €, ca. 60 Gerichtsgutachten und etwa zehn außergerichtliche Mediationsverfahren bearbeitet. Und fast wöchentlich kommen neue dazu. Der SVK möchte, dass diese Schäden sicher vermieden oder zumindest reduziert werden, damit die Biogastechnologie politisch und volkswirtschaftlich nicht ins „Abseits“ gerät.

*Jetzt sind zwei verschiedene Sicherheitsregeln auf dem Markt. Wird das die Betreiber von Biogasanlagen nicht verwirren?*



Wolfgang H. Stachowitz, Vertreter des Sachverständigenkreises (SVK) Biogas, Kiel.

Foto: privat

*Und wäre es nicht sinnvoller, beide Dokumente zu einem einheitlichen Standard zusammenzufassen?*

**Stachowitz:** Genau dies ist der Ansatz des SVK. Regelwerke sind gesetzlich nicht verbindlich, weshalb der SVK u. a. den Verbänden der Biogasbranche die Zusammenarbeit angeboten hat. Wir stehen auch in Kontakt zum Bundesumweltministerium, wo eine Biogasverordnung in Arbeit ist. Diese soll die Sicherheit in Biogasanlagen regeln. Unser Regelwerk könnte jetzt als Grundlage für die anstehende Verordnung genutzt werden.

- Sicherheitsregeln

Infos über das Bild als pdf.-file 307 kB

**Wissenschaft**

## Brände, Explosionen, Lecks

Typische Probleme bei Biogasanlagen

### Fermenter

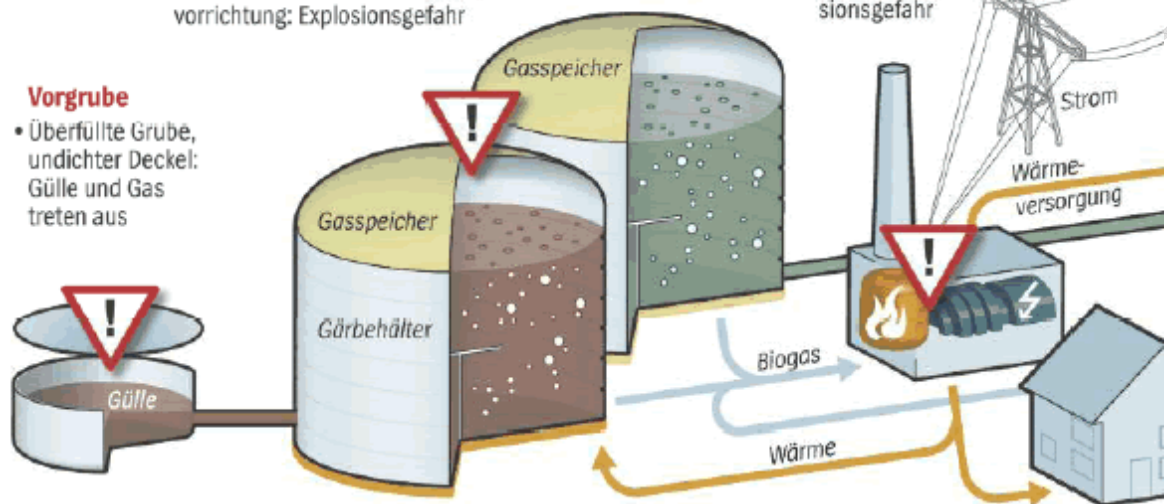
- Riss im Foliendach, verstopfte Pumpen, undichte Gasleitungen, unzureichende Tragwerkskonstruktion u. a.: Gas oder Gärsubstrat treten aus
- Elektrische Geräte ohne Schutzvorrichtung: Explosionsgefahr

### Vorgrube

- Überfüllte Grube, undichter Deckel: Gülle und Gas treten aus

### Betriebsraum mit Blockheizkraftwerk

- Motorschäden, heiße Rohre zu nah an brennbaren Gebäudeteilen: Brandgefahr
- Zu geringer Mindestabstand zum Fermenter: bei Gasaustritt Explosionsgefahr



UMWELT

# Die Bauernopfer

Gärtanks explodieren, Gülle oder Gärreste laufen aus und vergiften Bäche – fast wöchentlich havarieren Biogasanlagen. Schuld sind Schlamperei sowie Unwissen der Landwirte.

Der braune Strom macht innerhalb | lagen gegeben, bei denen Gewässer ver-  
weniger Stunden zunichte, wenn | unreinigt werden seien, schreiben die wü-

DER SPIEGEL Nr.:29 vom 16.VII.2012, S. 112, "Die Bauernopfer - Typische Probleme bei Biogasanlagen: Brände, Explosionen, Lecks" von Laura Höflinge